

Roundtable Medienpolitik

Persönliche Daten im Netz: Wie viel Schutz, wie viel Freiheit?

7. Dezember 2011, 12 bis 14 Uhr, Hanse-Office

Das Hanse-Office und das Amt Medien der Senatskanzlei Hamburg laden Sie herzlich ein, in einem kleinen Kreis mit Vertretern aus Politik, Medien und Werbewirtschaft über aktuelle medienpolitische Fragen des Datenschutzes im Netz zu diskutieren.

Das Netz bietet Medienunternehmen und Werbungtreibenden die Chance, ihren Nutzern passgenaue Angebote zu unterbreiten. In der Verfügbarkeit einer Vielzahl von Daten im Netz liegen interessante Ressourcen für innovative Geschäftsmodelle der Medienanbieter. Dahinter verbergen sich aber ebenfalls Risiken für die informationelle Selbstbestimmung der Nutzer, zum Beispiel wenn persönliche Daten ohne Kenntnis der Nutzer kommerziell verwertet werden oder wenn Inhalte nur noch um den Preis der Weitergabe solcher Daten zugänglich sind. Letztlich geht es um die Frage nach dem richtigen Verhältnis von notwendigem Schutz der Nutzer und größtmöglicher Freiheit der Marktbeteiligten – einschließlich der Nutzer.

Verantwortliche aus den verschiedenen Medienbranchen diskutierten beim diesjährigen Mediendialog Hamburg im Mai über das Spannungsverhältnis zwischen Daten im Netz als Ressource und Risiko. Das Augenmerk galt dabei nicht zuletzt den Potentialen einer Selbstregulierung der Anbieter für mehr Transparenz, Information und ein effektives Beschwerdeverfahren. In der Hamburger Erklärung 2011 kündigten Contentanbieter sowie die Internet- und Werbewirtschaft eine europäisch harmonisierte Selbstkontrollinitiative für verhaltensbasierte Onlinewerbung an. Der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) verantwortet mit seinen Mitgliedern die Umsetzung dieser Initiative in Deutschland und wird beim medienpolitischen Roundtable des Hanse-Office über die Fortschritte der Selbstkontrolle zu nutzungsorientierter Online-Werbung in Deutschland informieren.

Gleichzeitig dauert die politische Debatte über die Weiterentwicklung des Rechtsrahmens für den Umgang mit persönlichen Daten im Netz auf europäischer Ebene an. Die aktuelle Situation diskutieren mit weiteren Expertinnen und Experten.

- **Wolfgang Schmidt**
Staatsrat der Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg, Bevollmächtigter beim Bund, bei der Europäischen Union und für auswärtige Angelegenheiten, Hamburg.
- **RA Dr. Bernd Nauen**
Geschäftsführer des Zentralverbandes der Deutschen Werbewirtschaft (ZAW). Dem ZAW gehören gegenwärtig 40 Verbände der werbenden Unternehmen, der Medien, Agenturen, der Markt- und Sozialforschung sowie der Berufsstände an. Zur Dachorganisation gehört auch der Deutsche Werberat - die zentrale Selbstregulierungseinrichtung der Werbewirtschaft in Deutschland.
- **Dr. Carl-Christian Buhr**
Mitglied im Kabinett der Vizepräsidentin der Europäischen Kommission und für die digitale Agenda zuständigen Kommissarin Neelie Kroes, Herr Dr. Buhr ist verantwortlich für die Themen ePrivacy und Datenschutz.
- **Paul Nemitz**
Direktor Grundrechte und Unionsbürgerschaft, Generaldirektion Justiz, Europäische Kommission.

Zum Lunch sind Sie herzlich eingeladen.

Veranstaltungssprache ist deutsch.